Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 17

Artikel: Ferienreise nach Italien
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315941

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

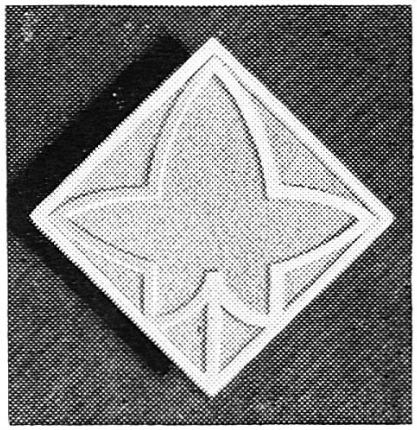
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Interessenten können bei der **Bibliothek des Zentralsekretariates Pro Juventute in Zürich** weitere Exemplare dieses Aufrufs beziehen und dort auf Wunsch auch Literatur über alle Gebiete der Jugendhilfe unentgeltlich entleihen.

Allen Wettbewerbsteilnehmern, die durch ihre Mitarbeit dazu beitragen wollen, Schweizer Kinder glücklich zu machen, danken wir schon zum voraus recht herzlich. **Stiftung Pro Juventute**

Anfragen und Anmeldungen zur **Aufnahme eines Schweizer Ferienkindes** bitten wir zu richten an die Pro-Juventute-Bezirks- oder -Gemeindesekretäre oder an das Zentralsekretariat, Zürich, Seefeldstraße 8.

Wir danken herzlich! **Stiftung Pro Juventute**



Ein Licht leuchtet auf

Immer mehr haben sich die reflektierenden Metalle und Farben für unsere Verkehrssignale, Veloschilder und landwirtschaftlichen Fahrzeuge eingebürgert. Nachdem im letzten Jahr die *Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe* mit großem Erfolg eine

Leuchtplakette für Fußgänger

verkauft hatte, wird im Juni dieses Jahres wiederum zugunsten der Flüchtlingshilfe ein neues, hübscheres Reflexabzeichen angeboten werden. Die Plaketten sind im Lichtstrahl der Fahrzeuge auf eine Distanz von 80 bis 100 Metern erkennbar. Ihr Aufleuchten ist aber nur dem Fahrzeuglenker sichtbar und warnt ihn rechtzeitig vor Fußgängern am Straßenrand.

Mit dem Plakettenverkauf ist eine allgemeine *Postschecksammlung der privaten Flüchtlingshilfswerke* verbunden. Wie der Lichtstrahl erst die Plakette zur Wirksamkeit bringt, so hängt es von der Gebefreudigkeit von uns allen ab, ob den Flüchtlingen in der Schweiz ein strahlendes Licht der Hoffnung und Zukunftsfreude leuchten wird.

Postscheckkonto VIII 33 000. **Plakettenverkauf am 27./28. Juni.**

Ferienreise nach Italien

Vom **12. bis 22. Juli veranstaltet die Vereinigung «Pro Rimini» zusammen mit dem Reisebüro Popularis** für Lehrer und Lehrerinnen eine Kunststudienreise nach Italien. Ausgangspunkt ist Zürich. Von da geht es per Bahn nach Mailand, dann in modernem Autocar nach Genua und über Rapallo, Spezia nach Pisa. Es folgen Florenz, Siena, Perugia, Assisi, Urbino, Rimini, San Marino, Ravenna, Bologna und Mailand, von wo der Rückweg via Simplon und Bern wieder nach Zürich führt.

Die Reise steht unter kundiger Führung. Sie bietet den Teilnehmern vielseitige pädagogische Anregung und beglückende Entspannung. Ungezählte Natur- und Kunstgenüsse erwarten sie von Stadt zu Stadt. Stille Kirchen enthalten Schätze und Kunstwerke in höchster Vollendung. In den Museen zeugen die Bildergalerien der großen Meister von Kulturepochen

verschiedener Jahrhunderte. Keine Zeit konnte diese Meisterwerke überholen, und demütig nimmt der heutige Mensch dieses Kunstschaffen entgegen. Die Seele kommt voll und ganz dabei zu ihrem Recht. Doch auch der Körper kommt nicht zu kurz. Das Meer ladet zum Baden ein. Ein Gang dem Strande entlang bietet wunderbare Entspannung. Die schattige Osteria bietet einen erfrischenden Imbiß, einen kühlenden Trank an.

Zwei Reisetage sind Rimini gewidmet. Diese an der Adria gelegene Stadt hat sich rasch vom Kriege erholt. Von dem mit Hilfe der Schweizer Spende im Jahre 1946 durch das Schweizerische Arbeiter-Hilfswerk gegründeten «Giardino d'Infanzia» strömt ein für Italien neuer, lebendiger Geist aus. Die hier angewendeten zukunftsfrohen und unbeschwerten Erziehungs- und Unterrichtsmethoden zeigen am praktischen Beispiel den Weg zu einer besseren Gestaltung der italienischen Schulen. Der Aufenthalt in Rimini wird den pädagogisch Interessierten die Möglichkeit zum Besuche des «Giardino d'Infanzia», dieser Stätte schweizerisch-italienischer Zusammenarbeit, bieten.

So ist alles im richtigen Verhältnis zueinander abgestimmt. Körper und Geist werden durch Eindrücke aus Natur, Kunst und Beruf auf ihre Rechnung kommen. Gestärkt und verjüngt werden die Reiseteilnehmer nach Hause zurückkehren.

Freundeskreis «Pro Rimini», Quellenstraße 31, Zürich 5, Postfach 31, Telefon 27 36 30. — Beachten Sie das Inserat in dieser Ausgabe.

Kurse

Zwei dänisch-schweizerische Sommerkurse

1. **In der Schweiz:** Ascona, Tessin, Heimstätte Moscia, 6.—13. Juli 1952. Leiter: Frau Seminardirektor Frida Bredsdorff und Finn Riber Jensen, Vertreter der Dänischen Gesellschaft in Zürich. Kurssprache ist Deutsch. Kosten: Fr. 10.— pro Tag.

2. **In Dänemark:** Sonderborg, Sport-Volkshochschule, 20.—27. Juli 1952. Leiter: Finn Riber Jensen, Vertreter der Dänischen Gesellschaft in Zürich. Kurssprache ist Deutsch. Kosten: Fr. 295.— bei III.-Kl.-Kollektiv-Bahnfahrt ab Basel, alles inbegriffen; II. Klasse gegen Zuschlag.

Ausführliche Programme sind erhältlich bei der Dänischen Gesellschaft, Kurfirstenstraße 20, Zürich 2. Anmeldung (so bald als möglich) daselbst.

Schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft. Ferienkurs 1952 in Klosters, Sonntag, den 13. Juli, 17 Uhr, bis Donnerstag, den 17. Juli, 11 Uhr. Kursleitung: Prof. Fr. Frauchiger, Zentralpräsident, Zürich.

Programm: a) Vielgestaltige Schweiz am Beispiel des Kantons Graubünden; *b)* Wie erhalten wir die Freiheit in der staatlichen Ordnung?; *c)* Orientierung und Aussprache über die Durchführung von Staatsbürgerkursen zu Stadt und Land.

Anmeldung bis spätestens 15. Juni 1952 an Schuldirektor P. Kopp, Museggstraße 29, Luzern. (Ausführliche Programme sind ebenfalls durch Herrn Schuldirektor Kopp zu bekommen.)

Arbeitskreis für Hausmusik, Theaterstraße 10, Corso, Zürich. **Chorwoche in Lugano.** Leitung: Prof. Karl Marx, Stuttgart. Ort: Jugendferienheim Crocifisso-Lugano. Zeit: 20. bis 27. Juli 1952. Kosten: Fr. 85.— bis 93.—, je nach Unterkunft. Letzter Anmeldetermin: 1. Juli 1952.

3. Blockflötenwoche in Neßlau. Leitung: Hans Conrad Fehr, Blockflöte; Eva Draeger, Chor und Stimmbildung. Ort: «Heimetli», Neßlau (Toggenburg, SG). Zeit: 6. bis 11. Oktober 1952. Kosten: Fr. 55.— bis 70.—, je nach Unterkunft. Letzter Anmeldetermin: 10. August 1952.

Die Kosten verstehen sich inkl. Kurshonorar, Verpflegung und Unterkunft je nach Komfort. Sowohl in Lugano als auch in Neßlau stehen Einer-, Zweier-, Dreier- und Mehrbettzimmer sowie Pritschenlager zur Verfügung.

Ausführliche Programme sind zu beziehen beim Arbeitskreis für Hausmusik, Zürich, Theaterstraße 10, Corso.